

Lutz Rathenow liest zum Thema „Mensch – Natur!“

Bergen Lutz Rathenow wird morgen in Bergen zu Gast. Literaturfreunde können den Schriftsteller bei einer Lesung erleben. Seine ersten wegen ihrer Kompromisslosigkeit damals nur im Westen Deutschlands publizierbaren und umgehend Furore machenden Bücher hießen „Mit dem Schlimmsten wurde schon gerechnet“ (Verlag Ullstein 1980) und „Zangengeburt“ (Piper Verlag 1982). Was die Prosatexte und Gedichte des Berliners Lutz Rathenow, Jahrgang 1952, auszeichnete, war der Ernst, das Authentische, mit dem Wirklichkeit zur Sprache gebracht wurde. Er, der damals knapp Dreißigjährige, sah unerschrocken (auch vor den Folgen) in die Grauzonen des „realen“ Sozialismus.

Das Aufspüren der Nähe von Terror und Doktrin, des Sicheinrichtens in einer zentral regulierten Gesellschaft und dennoch gelebter Normalität, auf die sich seine genaue Beobachtung und lebensnahe literarische Umsetzung gründete, sollte beim Leser „Betroffenheit auslösen, die nachschwingt“. Auch beim Leser in der DDR, der Bücher Rathenows über Umwege, findige Freunde oder Westverwandte zu ordern verstand. Im Lyrikband „Zangengeburt“ fand sich das Gedicht „2084“, geschrieben Mitte der 70er Jahre. Es spricht in seltsam betonter Lakonie von einer erschreckend apokalyptischen Vision unserer Welt, die damals wie heute möglich scheint: „. . . Was Vögel sind fragen Kinder / Die Eltern zeigen einen Film / der Reihe ‚Ausgestorbene Lebewesen‘. . .“

Diese und andere Texte schienen passend für das vom NABU Rügen initiierte Projekt „Mensch – Natur!“, zu dem es bislang viel beachtete Auftritte seiner Schriftstellerkollegen Thomas Rosenlöcher und Wolf Spillner gab. Nicht zu vergessen die beeindruckenden Beiträge Rügener Gymnasiasten, die erst kürzlich ihre Würdigung fanden. Nunmehr konnte Lutz Rathenow für eine das Projekt abschließende Lesung gewonnen werden. Im Foyer der Bergener Filiale der Pommerschen Volksbank, Bahnhofstr. 67, wird der Autor morgen ab 18 Uhr aus frühen und gegenwärtigen Arbeiten zum Thema „Mensch – Natur!“ vortragen, zu dem die Initiatoren literatur- und naturbegeisterte Bürger herzlich einladen.

WALTER G. GOES